

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 431** Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **431**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus
Baujahr: 1868

LAGE:

Straße/Hausnummer: **Brockhauser Straße 74**
Gemarkung: **Stiepel**
Flur: **36**
Flurstück: **107**

Nähere Beschreibung des Objektes:

Der Denkmalwert bezieht sich auf das Äußere des Bruchsteinhauses ohne die jüngeren, niedrigen Anbauten.

Bruchsteinhaus aus Ruhrsandstein mit Maueranker, datiert 1868.

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossig, traufseitig erschlossen, an der Brockhauser Straße im Sockelgeschoss ursprünglich Ställe. Mit seiner Nordwestecke muß das Gebäude auf das Torhaus der Stiepeler Dorfkirche Rücksicht nehmen und ist deshalb hier abgeschrägt. Der Rückgiebel und das

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 431**

Seite: 2

Obergeschoss des Hauses in diesem Bereich vermutlich aus Fachwerk, jetzt verschiefert. Zur Brockhauser Straße hin ist das Gebäude dreiachsig und mit einem Krüppelwalmdach versehen, der Gebäudeteil nördlich vom Hauseingang ist um eine Fensterachse schmaler, das Dach als Traufendach ausgebildet.

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts veränderte sich die räumliche und bauliche Situation um die Stiepeler Dorfkirche.

1855 wurde das im Kern mittelalterliche Torhaus zum Kirchhof in der heutigen Form restauriert. Anfang 1860 wurde der alte Kirchweg, der südlich, dicht an der Kirche vorbeiführte, weiter südwärts verlegt, um weitere Begräbnisflächen zu erlangen. Noch im selben Jahrzehnt entstanden die beiden großen Bruchsteinhäuser Brockhauser Straße 74 und Gräfin-Imma-Straße 212. Ihre Platzierung einander schräg gegenüber und in Zusammenhang mit dem Torhaus und der Kirchhofsmauer ergeben eine platzartige Situation als Auftakt zur mittelalterlichen Kirche mit ihrem historischen Friedhof. Die Bauten bilden ein einprägsames Ensemble, an dem die beiden aus Ruhrsandstein errichteten Gebäude der 1880er Jahre ortsbestimmende Anteile haben.

Datum der Eintragung: 19. Juni 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage



[Handwritten signature]

(Siegel)

Dipl.-Ing. Göschel

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 431**

Seite: 4

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: **A 431**

Seite: 5

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

